

# Protokoll zur Sitzung des Fachschaftsrates „Studentenschaft Friedrich List“ vom 27.10.2008

Anwesende Mitglieder: Alexander Pesch, Franziska Schatte, Gaby Schmietendorf, Henning Prüstel, Jana Ludwig, Jürgen Wölfert, Lars Sturm, Laura Fuchs, Maria Hofmann, Maximilian Martin, Michael Mittag, Nicole Weigel, Sascha Giebel, Saskia-Sophia Stein, Steffen Lehmann, Susann Neuber, Tobias Naumann (17)

Nicht anwesend: -

Nicht anwesend (entschuldigt) Florian Drilling, Sarah Menzer, Silvia Knels (3)

Gäste: Alexander Labinsky, Andreas Jäckel, Martin Köhler, Sven Wanstrath, Sascha Hardel, Peter Reinhart, Anne Petznick (7)

Tag der Sitzung 17.10.2008

Sitzungsbeginn 20:05 Uhr Sitzungsleiter Jürgen Wölfert  
Sitzungsende 22:50 Uhr Protokollführer Henning Prüstel

## Tagesordnung:

0. Formalia
1. FA BFT 2008
2. FA FSR - Kugelschreiber
3. FA FSR - Buttons
4. FA - Änderung: Aufstockung Budget für Weospace - Provider
5. Auswertung: ESE und Infotag
6. Wahlen / FSR - Fahrt
7. Schnupperstudium
8. Gremien
9. Sonstiges

## TOP 0 Formalia

Mit 15 von 20 Mitgliedern ist der FSR beschlussfähig.

Die Protokolle vom 30.06.2008 (Protokollführer **Jürgen**) und vom 14.07.2008 (Protokollführer **Tobias**) wurden ohne Gegenrede angenommen.

## TOP 1 FA BFT 2008

**Alexander** berichtet, dass am Mittwoch das Treffen des BFT - Team stattfinden wird, darin wird das Programm noch weiter abgestimmt und weitere Fragen geklärt. Des Weiteren hat Alexander das derzeitige Programm vorgetragen u.a. sind Workshops, ein Fakultätsrundgang und eine Stadtrundfahrt geplant.

Für die Finanzierung werden vom FSR etwa 450€ benötigt. Außerdem könnte noch Schreibzeug zur Verfügung gestellt werden, dass dann noch dazu gerechnet werden müsste. Jeder Teilnehmer bezahlt eine Gebühr von 65€ (50€ Übernachtung + 15€ Emeal).

**Gaby** berichtet, dass als Exkursion eine Führung in der Gläsernen Manufaktur (Eintritt 2€) oder in der Semperoper (3,50€) angedacht ist. Dabei soll nicht der Verkehr im Vordergrund stehen, sondern die Stadt gezeigt werden. Ihre Präferenzen liegen bei der Semperoper.

Jürgen informiert, dass er heute eine Email geschrieben hat und die Gäste wahrscheinlich keinen Emeal brauchen (Kautions von 15€ entfällt), sondern Gutscheine bekommen.

**Steffen und Saskia erscheinen um 20:17.**

## Alexander stellt FA:

**Der FSR möge beschließen für die Bundesfachschaftstage 500€ als Unterstützung zur Verfügung zu stellen.**

**Mit 14/3/0 angenommen.**

## TOP 2 FA FSR - Kugelschreiber

**Gaby** erläutert, dass nach dem Finanzplan die Merchandising Gruppe noch eine Menge Geld zur Verfügung hat und jetzt Kugelschreiber für den FSR beschaffen möchte.

Dafür hat sie 3 Angebote herausgesucht und uns zusammengestellt (Varianten 1-3 siehe Anhang). Sie würde die Kugelschreiber nur bei besonderen Anlässen wie BFT, FSR-Fahrt und Veranstaltungen ausgeben. Sie wirft die Frage

auf, ob ein einfarbiges Logo oder nur Schrift auf den Kuli soll. Sie plädiert für ein neues Logo (nicht wie auf der Tasse) und den Slogan „Durch uns wird Verkehr schön“.

**Saskia** fragt nach der Farbe des Logos.

**Gaby** erklärt, dass das Logo royalblau auf weißen Kugelschreiber sein soll.

**Saskia** findet, dass der Kuli der Variante 1 billig aussieht. Sie hinterfragt den Gedanken, die Kulis nur bei besonderen Anlässen herauszugeben und regt einen Verkauf gegen 0,50€ an.

**Gaby** gibt das Angebot mehr Kulis zu bestellen und regt eine Abstimmung über den Verkauf an.

**Lars** möchte die Verwendung im FSR weiter diskutieren. Er beauftragt Gaby weitere Modelle herauszusuchen.

**Gaby** erläutert, dass es auch noch andere Modelle gibt.

**Steffen** regt an, mehr Kugelschreiber zu beschaffen, sie kostenlos rauszugeben und somit komplett zu sponsern.

**Gaby** antwortet darauf hin, dass genügend Geld zur Verfügung steht, somit können die Kulis frei rausgegeben werden.

**Andreas** bevorzugt das 2. Angebot und regt den Slogan „Durch uns wird Schreiben schöner!“ an. Er würde 1000 Stück bestellen und eine Schutzgebühr verlangen.

**Gaby** schlägt ein Meinungsbild vor.

**Jürgen stellt Meinungsbild, indem abgestimmt werden soll, ob die Kulis kostenlos abgegeben werden.**

**Ergebnis: 16 dafür, 4 dagegen.**

**Maria** schlägt vor, nur ein Logo aufzudrucken, da sie befürchtet, dass die Schrift zu schwer zu lesen sei.

**Nicole** bevorzugt einen Spruch mit Bezug auf „Schriftverkehr“.

**Micha** klärt auf, dass ein Spruch möglich ist und noch gut zu lesen sei.

**Saskia** hätte gerne eine Liste, um die Mitnahme zu begrenzen.

**Sascha** fasst zusammen, dass es 2 Diskussionspunkte gibt. Zum einen das Design und andererseits die Frage der Ausgabe. Er findet die Liste zu viel Bürokratie und würde die Kugelschreiber nur bei besonderen Veranstaltungen ausgeben. Gaby soll die verschiedenen Vorschläge ans Whiteboard hängen.

**Gaby** willigt ein.

**Steffen** gibt nochmals zu bedenken, dass Geld ausgegeben werden sollte. Der Spruch sollte auf den Stift gedruckt werden und nicht auf den Klipp, da dieser zu leicht abbricht.

**Gaby** sagt, dass nur bei Variante 1 das Logo auf den Schaft gedruckt werden kann und sie recherchiert nach weiteren Angeboten von Hersteller 1.

**Nicole** merkt an, dass niemand mehr als 10 Stück mitnehmen darf. Die Kulis sollten bei der Wahl als Anreiz mit ausgegeben werden.

**Gaby** will nun die Variante mit einem Meinungsbild klären lassen.

**Meinungsbild für die Angebote:**

- a) Variante 1
- b) Variante 2
- c) Variante 3

**Ergebnis:**

- a) 2 Stimmen
- b) 20 Stimmen
- c) 1 Stimme

**Steffen** und **Saskia** sprechen sich für eine Anzahl von 2500 Stück aus.

**Lars, Maria** und **Nicole** sind für 1000 Stück, geben aber zu bedenken, dass 2500 Stück kostengünstiger sind.

**Jürgen** schlägt vor, die Abstimmung über Logo und Schriftzug am Whiteboard vorzunehmen.

**Lars stellt Meinungsbild über Stückzahl:**

- a) 1000 Stück (270 €+ Porto)
- b) 2500 Stück (650 €+ Porto)

**Ergebnis:**

- a) 2 Stimmen
- b) 21 Stimmen

**Maria** und **Andreas** wollen sie erst zur Wahl rausgeben.

**Sascha** will die Kulis nur bei besonderen Anlässen rausgeben und **Saskia** würde sie bei allen Serviceleistungen (Bücherbörse, Kopieren) verteilen, aber nicht als Wahlbestechung.

**Gaby stellt Finanzantrag:**

**Der FSR möge beschließen für die Anschaffung von Kugelschreibern 800 € zur Verfügung zu stellen.**

**Ohne Gegenrede angenommen**

**TOP 3 FA Buttons**

**3Varianten:**

- 1. 250,- € inkl. Zubehör (1000 Rohlinge) Vorführgerät nach DIN
- 2. 300,- € ohne Zubehör nach DIN
- 3. 190,- € inkl. Zubehör (1000 Rohlinge) nach amerik. Norm

**Nicole** fragte, nach der Bedeutung eines Vorführgerätes.

**Michael** antwortet daraufhin, dass es nur vom Hersteller zu Werbezwecken benutzt wurde.

**Jana** fragt nach der Verwendung der Buttons.

**Franzi** erklärt, dass die Buttons zum Merchandise gehören, aber alles Weitere muss noch geklärt werden.

**Saskia, Gaby** und **Nicole** finden die Buttons der Variante 3 zu klein.

**Michael** findet die Buttons nicht zu klein und gibt als Verwendung die Zusammenarbeit mit den Studenten an.

**Andreas** fragt nach den Fortschritten bei den Ampelmännchenzeichnungen.

Daraufhin erklärt **Steffen**, dass er sich mit den Zeichnern in Verbindung gesetzt hat und eine Einigung erreichen konnte. Mehr dazu im TOP 9 (sonstiges).

**Saskia** merkt an, dass man die Buttons anstatt der Stempel als Eintritt bei der Traffic Jam einsetzen könnte.

**Gaby** stimmt dem ganzen zu und willigt der Finanzierung ein.

**Michael** stellt nun ein Meinungsbild.

**In dem Meinungsbild wird abgestimmt, welcher Typ der Buttonmaschine angeschafft werden soll.**

- a) Angebot 1
- b) Angebot 2
- c) Angebot 3
- d) Keine Buttonmaschine

**Ergebnis:**

- a) 10 Stimmen
- b) 0 Stimmen
- c) 11 Stimmen
- d) 0 Stimmen

**Sascha** merkt an, dass die amerikanische Norm sich nicht bei späterer Nachbestellung der Rohlinge als Nachteil erweisen sollte und nur Käufe in Deutschland getätigt werden dürfen.

**Franzi stellt den Antrag, der FSR möge beschließen für die Anschaffung einer Buttonmaschine 250€ zur Verfügung zu stellen. Ohne Gegenrede angenommen**

**TOP 4 FA - Aenderung: Aufstockung Budget für Webspace - Provider**

**Lars** berichtet von zu viel Spammails im FSR Postfach und erklärt, dass es bisher keinen Filter dafür gegeben hat. Gegenwärtig kostet uns der Provider 60€ im Jahr. Für eine Erneuerung muss der Finanzantrag vom November 2007 geändert werden. Desweiteren berichtet er von einer deutlichen Erhöhung der Besucherzahlen auf der FSR-Homepage. (Jan 2007: 170 -> Okt. 2008: 500)

Außerdem verkündet er, dass **Alexander L.** künftig die Gestaltung der Homepage übernehmen wird. Willkommen **Alexander!**

Die Abstimmung über den FA findet schriftlich statt, dafür werden 2 Wochen ab jetzt Listen im FSR Büro aushängen.

**FA-Änderungsantrag:**

**Der FSR möge beschließen 100 €+ 15,95 € für Webhosting zu übernehmen.**

**Die Abstimmung findet schriftlich für 2 Wochen im FSR-Büro statt.**

**Keine Gegenrede gegen das Verfahren.**

**Top 5 ESE**

**Traffic Jam: Michael** berichtet von einer erfolgreichen Veranstaltung, sehr hohen Besucherzahlen (ca. 600) und nur wenig negativem. Es sollte nächstes Jahr verbessert werden, dass ab 24 Uhr noch Einlass da ist, um die Flaschenkontrollen durchzuführen. Desweiteren wundert ihn, dass so viele Plakate verschwunden waren. Leider waren wenig Ersties da, da der Stundenplan langes bleiben nicht zugelassen habe.

Er bedankt sich bei allen Mitwirkenden.

**Jana** bedankt sich auch bei allen, vor allem bei allen bei allen Nicht-FSRLern (besonders bei Lauras Freund).

**Gaby** berichtet, dass bei der Abrechnung ein Plus von 2385 € entstanden ist, wobei die Getränke noch nicht enthalten sind. Außerdem entschuldigt sie sich für ihre Nichtanwesenheit.

**Andreas** hinterfragt das Verbot, keine Flaschen mit nach draußen zu nehmen, da doch hoher Pfand gezahlt wurde und fordert mehr Weinflaschenöffner.

**Alexander L.** erzählt, dass die Party sehr von der Party der Juristen profitiert hat, die parallel stattfand, da einiger Ersties die Partys wechselt hätten.

**Michael** gibt zu bedenken, dass beim nächsten mal noch 50ct. Stücke bis zum Ende aufgehoben werden sollten. Er klärt auf, dass ohne das Flaschen-Verbot, zu viele Flaschen draußen kaputt gehen und von uns weg gemacht werden müssten. Dank an Martin Schimpf.

**Sascha** regt Geschenke an die 2 erwähnten Helfer an.

**Nicole** kritisiert, dass die Flaschenregelung vorher nicht bekannt war und kritisiert die Ideen mit den Geschenken, da sonst noch mehr Leute etwas bekommen sollten.

**Steffen** regt an, große Scheine nicht anzunehmen.

**Gaby** spricht sich auch dafür aus und befürwortet das Zurückhalten von 50ct. Rollen bis zum Ende.

**Jana** schlägt eine zentrale Einweisung für alle vor der Party vor und wird alle Informationen im ESE-Ordner hinterlegen.

Danach schließt sich noch eine Diskussion zu Getränkesorten an, die aber ohne Ergebnis endet.

### **Auswertung Evaluationsbögen:**

**Alexander L.** berichtet, dass die ESE sehr positiv bewertet wurden ist. Einige Auffälligkeiten sind bei dem Mittagessen, dass vielleicht nächstes Jahr wieder fest eingeplant sein sollte, und beim studentischen Smalltalk zu erkennen. Die Auswertung der Bögen wird im ESE- Ordner hinterlegt und kann von jedem nachgelesen werden.

**Maria** befürwortet, dass Mittagessen das nächste mal wieder in den Plan aufzunehmen.

**Saskia** richtet ein Lob an die Auswerter aus.

**Sascha Hardel** erzählt, dass seine Gruppe keine Kenntnisse vom Mittagessen hatten.

**Andreas** fragt an, wer Dankesbriefe an die Vorstände der DVB schreibt.

**Franzi** klärt sich dafür bereit.

**Andreas** fragt, ob noch genügend Geld für ein Geschenk für den Leiter des Betriebshofes Trachenberge vorhanden ist.

**Gaby** versichert, dass noch etwa 100 € für Geschenke vorhanden ist.

**Andreas** kümmert sich um die Beschaffung eines Buches (etwa 20€).

**Sven** und **Sascha H.** erzählen, dass die Ersties sich nicht getraut haben, Essen zu gehen, es sollte im Plan festgeschrieben werden. Außerdem fanden sie den Sprecher in der Straßenbahn nicht so passend.

### **SLUB-Einführung:**

**Nicole** berichtet, dass nur 60 – bis 70 Personen anwesend waren. Sie meint, dass die Verbindung zwischen der Fakultät und der Fachreferentin nicht so gut sei. Zur nächsten ESE sollte über einen zentralen Termin während der ESE-Tage nachgedacht werden. Außerdem sollte die Werbung verstärkt werden.

**Sascha** merkt an, dass die Terminfindung schwierig war, da viele Zeiten durch Vorlesungen belegt sind.

**Jürgen** dankt **Nicole** für ihr Engagement.

### **ESE-Wanderung:**

**Jürgen** berichtet von einer sehr guten Veranstaltung, es waren 35 Personen mitgewandert, alle hatten viel Spaß und Sonnenschein hat alle Strapazen entschädigt.

**Alexander** verlässt um 22 Uhr die Sitzung.

### **sonstiges**

**Laura** bittet alle so viel wie möglich Werbung für das Verkehrsmuseum zu machen. Der Termin ist der 9. November 2008 um 13:30.

**Andreas** bedankt sich für die gelungene Wanderung und die exklusive Ansage von Silvia im Zug.

**Lars** informiert über den Infotag „Listige Vereinigungen“. Er war sehr erfolgreich und die Vereine rund um die Fakultät konnten sich gut präsentieren. Dank an alle Aufbauer und Mit-

arbeiter.

**Micha** regt einen anderen Ort für den Infotag an, um eine größere Bekanntheit zu erreichen.

Zum Ende dieses TOPs wird noch die Einstellung der neuen Erstsemestler zum Studium besprochen, was jedoch keiner weiteren Ausführungen bedarf.

### **Top 6 Wahlen/ FSR- Fahrt**

**Jana** informiert, dass die Wahleinschreibung noch eine Woche läuft und bittet nochmals alle Werbung in Vorlesungen zu machen.

**Michael** fragt nach einem Wahlplakat.

**Steffen** kümmert sich um das Wahlplakat.

**Saskia** fragt, wie viele Kandidaten auf der Liste stehen und wann der FA gestellt wird.

**Jürgen** sagt, dass 14 Personen auf der Liste stehen.

**Sascha** wird einen Plan für die Werbung in den Vorlesungen erstellen und antwortet, dass der FA später gestellt wird.

**Jana** und **Gaby** wollen den FA auch erst mit den restlichen Ausgaben für die Wahl stellen.

**Gaby** berichtet von den Planungen zur FSR-Fahrt. Die Fahrt wird nach Zinnwald führen, es sind 25 Personen angemeldet. Die Fahrt wird mit dem Bus bestritten, vom Busplatz wird das Gepäck abgeholt und es muss noch ein 1km langer Fußweg überwunden werden.

Die Finanzen sind noch nicht geklärt, da es möglich ist, dass aufgrund der guten finanziellen Lage des FSR keine Zuschüsse durch den STURA gewährt werden.

Die Kosten von 43,55€ müssten dann auf alle umgelegt werden.

**Saskia** würde die finanzielle Lage des FSR im STURA gar nicht erst erwähnen.

**Sascha** will den Finanzausschuss des STURA am Donnerstag abwarten.

**Michael** erklärt, dass morgen die Getränkerechnung bei Gaby vorliegt.

### **Top 7 Schnupperstudium**

**Lars** informiert, dass der Tag mit dem Schnupperstudium am 8. Januar 2009 im HSZ stattfindet. Er möchte, dass sich jemand bereit erklärt, die Stellwände und den Platz zu organisieren.

**Michael** und **Maria** erklären sich dafür bereit.

### **Top 8 Gremien**

**Lars** berichtet, dass morgen Abend Stuko VWI Sitzung ist.

**Steffen** berichtet, dass es im Fakultätsrat nicht neues gibt.

**Andreas** erzählt aus der Stuko VWI, dass die NC-Ordnung nun ausgearbeitet wird. Bisher ist nur eine Musterordnung vorhanden, die in die Lesung kommt.

**Michael** fragt nach den Zielen der Stuko VWI.

**Steffen** regt an, die NC-Ordnung noch hinauszuzögern, da sonst die Mathe – Prüfung betroffen sein könnte.

**Nicole** sagt, dass die Mitglieder dagegen sind und bittet um Unterstützung für eine 2. Lesung wie Andreas sie wünscht.

**Jürgen** berichtet von der letzten Stura-Sitzung, die vor anderthalb Wochen stattfand. Es wurde die Einführung einer Chip-Karte als E-meal, Studentenausweis, Semesterticket, zum Bücher ausleihen, kopieren und für die Speicherung der Noten beraten. Dazu sollte sich jedes FSR-Mitglied eine Meinung bis zur nächsten Sitzung bilden.

**Andreas** ist für eine einheitliche Lösung aber gegen die Speicherung der Noten.

**Nicole** stimmt Andreas zu und zeigt am Bsp. Freiberg, dass es auch ohne Notenspeicherung geht. Ein Problem könnten auch die verschiedenen Kopierer auf dem Campus sein.

**Sascha** ist ebenfalls gegen die Speicherung der Noten.

**Alexander L.** gibt das Problem des Datenschutzes zu bedenken. Er fragt nach der Verfahrensweise im Stura.

**Jürgen** erklärt, dass der Stura nur Beratungsrecht hat.

**Steffen** erklärt, dass der Datenschutz, die Datenverarbeitung und der Senat zustimmen muss und der Datenschutz der Knackpunkt bisher war.

**Michael** findet so eine Karte sinnvoll.

**Saskia** beschreibt die Probleme beim Verlust, die sich nun vergrößern würden.

**Lars** spricht sich für die Vertagung des Problems aus, um sich in die Problematik einzuarbeiten.

**Jürgen** berichtet weiterhin, dass noch Mitglieder für die Kiosk—Jury gesucht werden, da der kleine Laden gegenüber der Alten Mensa nun wechselnden Benutzern zur Verfügung gestellt werden soll.

## Top 9 Sonstiges

**Sascha** berichtet, dass sich Gaby nun um den Farbdrucker kümmert, er nun eine Folie für den Winterfahrplan erstellen wird und die Fußballliste fast voll ist.

**Gaby** freut sich über die neuen Gesichter im FSR Verkehr.

**Alexander L.** merkt an, dass sich alle Studenten aus dem Hauptstudium VIW melden sollen, die ihre Vorlesung evaluiert haben wollen.

**Maria** macht ein paar Anmerkungen zur Bücherbörse. Jeder soll die Verkaufs-E-Mails selber schreiben, aber sie trotzdem über jeden Verkauf eines Buches informieren.

**Nicole** fragt nach dem Ampelmännchen-Logo.

**Steffen** antwortet, dass der FSR die Rechte für 100€ erwerben kann und er prüft noch, ob die Skizzen nicht rechtlich zu schützen sind.

**Andreas** regt an, dass öfter Post geholt werden sollte.

**Steffen** bittet alle bei Annahme eines MSDNAA Antrages den Studentenausweis und die richtige E-Mail Adresse zu prüfen.

**Lars** berichtet, dass er heute ein neues FAX-Gerät gekauft hat. Dafür haben er und Gaby einen **Sprecherratsbeschluss über 80€** verabschiedet.

**Michael** regt mehr Werbung für die Bücherbörse an und bedauert, dass die linke Blume stirbt.

**Maria** kritisiert den fehlenden Platz für die Bücherbörse und regt ein neues Regal an.

**Franzi** erinnert, die Blumen nicht zu ertränken.

**Steffen** fragt, ob möglich wäre höhere Preise für die Bücherbörse zu überweisen.

**Gaby** erklärt dies für eine gute Idee und will es demnächst ab einem bestimmten Betrag einführen.

**Jürgen** schließt die Sitzung um 22:50 Uhr

Protokollführer: Henning Prüstel

---

Sitzungsleiter: Jürgen Wölfert

---